



8. August 2008, sub/ska

Barbara Suter
Leiterin Information
Kernkraftwerk Leibstadt

Telefon: +41 (0)56 267 72 38
Fax: +41 (0)56 267 71 00
medien@kk1.ch
www.kk1.ch

Medienmitteilung

Kernkraftwerk Leibstadt (KKL): Zwei Mitarbeiter atmeten radioaktive Stoffe ein

(kk1) – Zwei Mitarbeiter des Kernkraftwerk Leibstadt haben gestern Donnerstag, 7. August 2008, während geplanten Instandhaltungsarbeiten im Primärteil der Anlage radioaktive Stoffe eingeatmet. Die Mitarbeiter werden radiologisch untersucht. Nach gegenwärtigem Kenntnisstand sind keine gesundheitlichen Schäden zu erwarten.

Bei Instandhaltungsarbeiten während der Jahresrevision im Kernkraftwerk Leibstadt kam es zu einer unüblichen Freisetzung von Aerosolen. Die mit diesen Arbeiten im Primärteil der Anlage beauftragten Mitarbeiter trugen vorschriftsgemäss Schutzmasken. Zusätzlich war der Arbeitsplatz mit einer Luftabsaugung ausgerüstet, damit entstehende Aerosole sich nicht im Raum ausbreiten können.

Trotz aller Vorsichtsmassnahmen breiteten sich Aerosole im Raum aus. Sich in der Nähe befindliche Mitarbeiter, welche mit anderen Arbeiten beschäftigt waren, trugen vorschriftsgemäss keine Schutzmasken.

Dabei atmeten zwei Mitarbeiter radioaktive Stoffe ein (Inkorporation). Die Freisetzung wurde durch eine vor Ort angebrachte Raumlufüberwachung erkannt und alarmiert.

Die beiden Mitarbeiter wurden sofort einer Inkorporationskontrolle im KKL unterzogen. Sie werden weiter detailliert untersucht. Nach gegenwärtigem Kenntnisstand sind keine gesundheitlichen Schäden zu erwarten. 47 Mitarbeiter, die sich im gleichen Raum aufhielten, werden vorsorglich untersucht, ob sie allenfalls auch radioaktive Stoffe eingeatmet haben.

Die Hauptabteilung für die Sicherheit der Kernanlagen (HSK) wurde über das Ereignis informiert.